

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gesellschafts-Album der Eintracht in Karlsruhe

Gesellschaft Eintracht

Karlsruhe, [1844]

15. Guter Rath

[urn:nbn:de:bsz:31-8841](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8841)

12. Warnung.

(An einen Page.)

Wo liehest du die Jose, holber Page?
Sitzt schmachkend auf dem Sopha sie allein?
Und du — du sitztest sorglos hier beim Becher?
Glaubst du, so lang' könnt' Zöfchen einsam seyn?

13. Recept.

(An das Glieb Zett.)

Nimm Vergeslust und frisches Kniebiswasser,
Dann Becherklang, ein schönes Augenpaar,
Juno zum Tanz, Hanswurst zum Tischgenossen —
Dieß gut gemischt macht frisch für's ganze Jahr.

14. Schmuggelei.

(An den Hofnarren.)

Wenn vor der Schmeichler wohlbezahltem Heere
Die Wahrheit zu der Fürsten Ohr nicht dringt,
So muß sie hinter Narrheit sich verstecken,
Und du bist dann der Schmuggler, der sie bringt.

15. Guter Rath.

(An den Hofpoeten.)

Die Narrheit hat dich Hofpoet gescholten;
Doch zeig' ich dir des größern Ruhmes Bahn:

„Spar deinen Stoff für wasserarme Jahre,“
Dann steigt dein Ruhm verdient zum Himmel an.

A.

Anmerkung. Das Carneval flüchtet sich allmählig mehr aus den Mauern der geschlossenen Gesellschaften in's allgemeine Publikum, und mit Recht; denn nicht Abgeschlossenheit, sondern Allgemeinheit ist sein Charakter, und nicht Stand und Geld, sondern Ehrenhaftigkeit und Witz sind die Titel, die zur Theilnahme berechtigen. Den geschlossenen Gesellschaften bleibt noch immer eine schöne Aufgabe zu lösen übrig, wenn sich auch das Carneval von ihnen emancipirt; es wäre in der That der stärkste Fastnachtsstreich, wenn die Zersplitterung der Kräfte sich sogar bis auf die Nartheit erstrecken sollte.